

## 4.2 Der Faktorisierungssatz

### a) Dimensionsformel

Proposition: Für  $f: V \rightarrow W$  linear gilt:  $\dim f(V) \leq \dim V$ .

Bew.: Sei  $(w_i)_{i \in I}$  eine Basis von  $f(V)$ . Dann gibt es  $v_i \in V$  mit  $w_i = f(v_i)$  für alle  $i \in I$ . Nach §4.1 (7) ist  $(v_i)_{i \in I}$  linear unabhängig, aber nicht notwendigerweise maximal. Also ist  $\dim f(V) = |I| \leq \dim V$ .  $\square$

Satz: Seien  $f: V \rightarrow W$  linear und  $\dim V < \infty$ . Sind Basen  $(u_1, \dots, u_k)$  von  $\ker f$  und  $(w_1, \dots, w_r)$  von  $\operatorname{im} f$  sowie Vektoren  $v_i \in f^{-1}(w_i)$ ,  $i=1, \dots, r$ , gegeben, so ist  $A = (v_1, \dots, v_r, u_1, \dots, u_k)$  eine Basis von  $V$ .

Inbesondere gilt:  $\dim V = \dim \operatorname{im} f + \dim \ker f$ .

$(r + k) = r + k$

Bew.: Für  $v \in V$  sei  $f(v) = \sum_{i=1}^r \mu_i w_i \in \operatorname{im} f$ .

Setze  $v' := \sum_{i=1}^r \mu_i v_i \in V$ , dann ist  $f(v') = f(v)$ .

$\Rightarrow f(v - v') = 0$ , also  $v - v' = \sum_{j=1}^k \lambda_j u_j \in \ker f$ .

$v = \sum_{i=1}^r \mu_i v_i + \sum_{j=1}^k \lambda_j u_j \in \operatorname{span}(A)$ , damit wird  $V$  von  $A$  erzeugt. Lineare Unabhängigkeit von  $A$ :

Sei  $\sum_{i=1}^r \mu_i v_i + \sum_{j=1}^k \lambda_j u_j = 0$ . Wegen  $f(u_j) = 0$  und  $f(v_i) = w_i$

folgt  $\sum_{i=1}^r \mu_i w_i = 0$ , doch  $(w_1, \dots, w_r)$  ist lin. unabh.  $\Rightarrow \mu_i = 0$ .

Es bleibt  $\sum_{j=1}^k \lambda_j u_j = 0$ , aber  $(u_1, \dots, u_k)$  ist lin. unabh.  $\Rightarrow A$  ist Basis.  $\square$

Korollar 1: Für alle Fasern  $f^{-1}(w) \neq \emptyset$  gilt:

$$\dim f^{-1}(w) = \dim V - \dim \operatorname{im} f, \text{ falls } \dim V < \infty.$$

Bew.: §4.1c(5):  $\dim f^{-1}(w) = \dim \ker f$ .  $\square$

Korollar 2: Zwei endlichdimensionale Vektorräume  $V$  und  $W$  sind genau dann isomorph, wenn  $\dim V = \dim W$ .

$V \cong W \Leftrightarrow$  es gibt eine bijektive, lineare Abb.  $f: V \rightarrow W$ .

Bew.:  $f$  surjektiv  $\Leftrightarrow \operatorname{im} f = W$ ,  $f$  injektiv  $\Leftrightarrow \ker f = \{0\}$ .

$f$  bijektiv  $\Rightarrow \dim V = \dim W$ .

Umkehrung: Seien  $(v_1, \dots, v_n)$  und  $(w_1, \dots, w_n)$  Basen von  $V$  bzw.  $W$ . Die lineare Abbildung mit  $f(v_i) = w_i$  ist bijektiv.  $\square$

Korollar 3: Sei  $\dim V = \dim W < \infty$ . Für eine lineare Abbildung  $f: V \rightarrow W$  ist dann äquivalent:

- i)  $f$  ist injektiv,
- ii)  $f$  ist surjektiv,
- iii)  $f$  ist bijektiv.

Bew.: injektiv  $\stackrel{\text{Df.}}{\Leftrightarrow} \dim \ker f = 0 \stackrel{\text{Satz}}{\Leftrightarrow} \dim \operatorname{im} f = \dim V$   
 $\stackrel{\text{Voraussetzung}}{\Leftrightarrow} \dim \operatorname{im} f = \dim W \stackrel{\text{im } f \subset W}{\Leftrightarrow} \operatorname{im} f = W \stackrel{\text{Df.}}{\Leftrightarrow} \text{surjektiv} \quad \square$

## b) Faktorisierungssatz

### Satz: (Faktorisierungssatz)

Seien  $f: V \rightarrow W$  linear und  $A = (u_1, \dots, u_r, v_1, \dots, v_k)$  eine Basis von  $V$  mit  $\ker f = \text{span}(v_1, \dots, v_k)$ . Setzen wir  $U := \text{span}(u_1, \dots, u_r)$ , so gilt:

- i)  $V = U \oplus \ker f$ .
- ii) Die Einschränkung  $f|_U: U \rightarrow \text{im } f$  ist ein Isomorphismus.
- iii) Bezeichnen  $\pi: V = U \oplus \ker f \rightarrow U$ ,  $v = u + v' \mapsto u$ , die Projektion auf  $U$  und  $\iota: \text{im } f \rightarrow W$ ,  $w \mapsto \iota(w) = w$ , eine Inklusion, so ist  $f = \iota \circ f|_U \circ \pi$ . Das folgende

Diagramm ist kommutativ:

$$\begin{array}{ccc} V & \xrightarrow{f} & W \\ \text{Projektion } \pi \downarrow & & \uparrow \text{Inklusion } \iota \\ U & \xrightarrow[f|_U]{\cong} & \text{im } f \end{array}$$

(Alle Wege sind gleichwertig.)

Insbesondere hat jede Faser  $f^{-1}(w) \neq \emptyset$  mit  $U$  genau einen Schnittpunkt, und es ist  $\pi(v) = f^{-1}(f(v)) \cap U$ .

Bem.:

(1)  $f: V \rightarrow W$  lässt sich in drei Anteile zerlegen (faktorisieren):

Parallelprojektion — Isomorphismus — Inklusion

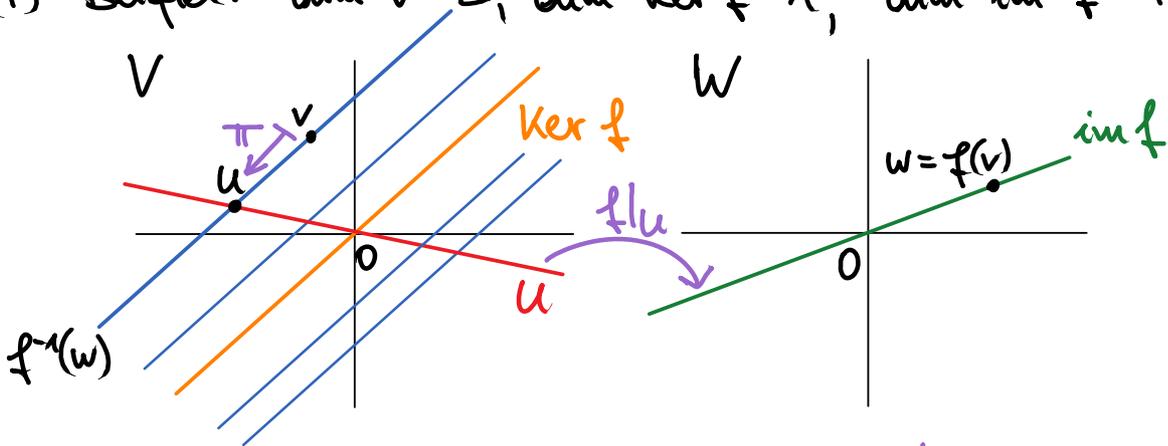
(2) der direkte Summand  $U$  ist nicht eindeutig bestimmt

(man kann zusätzliche Orthogonalität verlangen)  $\rightarrow$  später

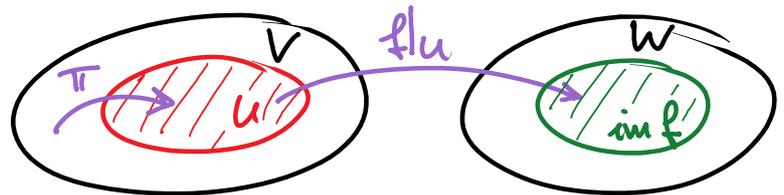
Es gilt:  $\dim U = \dim \text{im } f$ .

(3) die Umkehrung im  $f \rightarrow U$  von  $f|_U$  heißt **Schnitt**,  
 sie schneidet den Punkt  $\pi(v)$  aus der Faser über  $f(v)$  aus.  
 (Erinnerung:  $f^{-1}(w) = v + \ker f$ ,  $f(v) = w$ )

(4) Beispiel:  $\dim V = 2$ ,  $\dim \ker f = 1$ ,  $\dim \operatorname{im} f = 1$



Als Mengendiagramm:



Bew. des Satzes:

- i) Darstellung  $v = u + v' \in U + \ker f$  ist eindeutig  $\Rightarrow$  direkte Summe.
- ii)  $\ker f|_U = \{v \in U \mid f(v) = 0\} = (\ker f) \cap U = \{0\}$ , also  
 ist  $f|_U$  injektiv.  $\Rightarrow$  bijektiv wegen  $\dim U = \dim \operatorname{im} f$ . *Dimensionsformel*
- iii) Sei  $v \in V$  mit  $v = u + v'$ ,  $u \in U$ , und  $w := f(v)$ . Dann  
 gilt:  $\pi(v) = u$  und  $f|_U(u) = f(u) = w$ , da  $v' \in \ker f$ .  
 $\Rightarrow (f|_U \circ \pi)(v) = f|_U(\pi(v)) = f|_U(u) = w = f(v)$  für alle  $v \in V$ .  
 Zuletzt: sei  $w_i = f(u_i)$ ,  $i = 1, \dots, r$ , eine Basis von  $\operatorname{im} f$ .  
 Aus  $f(v) = w = \sum_i \mu_i w_i$  und  $u \in f^{-1}(w) \cap U$  folgt  
 $u = \sum_i \mu_i u_i \Rightarrow \underbrace{f^{-1}(w) \cap U}_{f|_U^{-1}(w)} = \{u\}$  und  $\pi(v) = u$ .  
 ( $u$  ist eindeutig)

□

## c) Lineare Gleichungssysteme

Ziel: Anwendung der Theorie linearer Abbildungen auf die Lösung linearer Gleichungssysteme aus §3.3.

Def.: Den **Rang** einer linearen Abbildung  $f$  definieren wir als  $\text{rang } f := \dim(\text{im } f)$ .

Bem.:

(1) Jede Matrix  $A \in K^{m \times n}$  definiert eine lineare Abbildung  $f_A: K^n \rightarrow K^m$ ,  $x \mapsto Ax$ . ← Spalte

Für die kanonische Basis  $(e_1, \dots, e_n)$  des  $K^n$  sind  $Ae_1, \dots, Ae_n$  die Spalten von  $A$ . Dann ist der Spaltenraum von  $A$  gleich

$$\text{span}(Ae_1, \dots, Ae_n) = \underset{\substack{\uparrow \\ f_A(e_i)}}{f_A(K^n)} = \underset{\substack{\uparrow \\ \text{Def.}}}{\text{im } f_A}$$

⇒ Spaltenrang von  $A = \dim \text{im } f_A = \text{rang } f_A$ .  
" Zeilenrang (§3.3a)

(2) Jede Spalte  $b \in K^m$  definiert mit  $A$  ein lineares Gleichungssystem (LGS)  $Ax = b$

mit Lösungsraum  $\text{Lös}(A, b) := \{x \in K^n \mid Ax = b\}$ .

(3) Offenbar ist  $\text{Lös}(A, b) = f_A^{-1}(b)$  eine Faser von  $f_A$ .

Das zugehörige **homogene LGS** erfüllt

$$\text{Lös}(A, 0) = \ker f_A.$$

Aus der Dimensionsformel für  $f_A$  folgt das

Korollar: Sei  $Ax = b$  ein LGS aus  $m$  Gleichungen für  $n$  Unbekannte mit  $r = \text{rang } A$ . Dann gilt:

i)  $\text{Lös}(A, 0) \subset K^n$  ist ein Untervektorraum der Dimension  $n - r$ .

ii)  $\text{Lös}(A, b) \subset K^n$  ist entweder leer oder ein affiner Raum der Dimension  $n - r$ . Für  $x_0 \in \text{Lös}(A, b)$

beliebig gilt:  $\text{Lös}(A, b) = x_0 + \text{Lös}(A, 0)$ .

↑  
allgemeine Lösung des inhomogenen LGS      spezielle Lösung des inhomogenen LGS      allgemeine Lösung des homogenen LGS

(4) Ein homogenes LGS hat stets die triviale Lösung  $x = 0 \in \ker f_A$ .

Das inhomogene LGS  $Ax = b$  hat nur dann eine Lösung, falls  $b \in \text{im } f_A$ . Kriterium?

Satz: Der Lösungsraum von  $Ax = b$  ist genau dann nicht leer, falls  $\text{rang } A = \text{rang } (A|b)$ .

Bew.:  $\text{Lös}(A, b) = f_A^{-1}(b) \neq \emptyset \Leftrightarrow b \in \text{im } f_A.$

Sei  $\tilde{f}_A: K^{n+1} \rightarrow K^m, x \mapsto (A|b)x.$

Für die Standardbasis  $(e_1, \dots, e_{n+1})$  des  $K^{n+1}$  gilt:

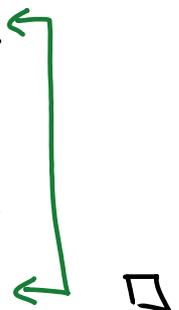
$f_A(e_i) = \tilde{f}_A(e_i)$  für  $i=1, \dots, n. \Rightarrow \text{im } f_A \subset \text{im } \tilde{f}_A$

Also:  $\text{rang } f_A = \text{rang } \tilde{f}_A \Leftrightarrow \text{im } f_A = \text{im } \tilde{f}_A.$

Außerdem:  $\tilde{f}_A(e_{n+1}) = b$ , also  $b \in \text{im } \tilde{f}_A.$

Wegen  $\text{im } \tilde{f}_A = \text{span}(\tilde{f}_A(e_i))_{i=1, \dots, n+1}$  gilt auch:

$b \in \text{im } f_A \Leftrightarrow \text{im } f_A = \text{im } \tilde{f}_A.$



Bem.:

(6) Für  $A \in K^{m \times n}$  und  $b \in K^m$  ist  $Ax=b$  genau dann **eindeutig lösbar**, falls  $\text{rang } A = \text{rang}(A|b) = n.$

Für  $m=n$  ist  $A$  **invertierbar** und  $x = A^{-1}b.$

Bew.:  $\dim f_A^{-1}(b) = n - \text{rang } f_A = 0$ , falls  $b \in \text{im } f_A.$

$m=n$ :  $f_A: K^n \rightarrow K^n$  ist surjektiv, also auch bijektiv.  $\square$

(7) Wie hängt die spezielle Lösung  $x_0 \in \text{Lös}(A, b)$  von  $b$  ab?

Sei  $(A, b)$  in Zeilenstufenform mit Pivots  $a_{11}, \dots, a_{rr}$

und  $r = \text{rang } A = \text{rang}(A, b)$ , d.h.  $b_{r+1} = \dots = b_m = 0.$

Dann gibt es eine lineare Abbildung  $\varphi_A: K^r \rightarrow K^n$ ,

so daß  $\text{Lös}(A, b) = \varphi_A(\hat{b}) + \text{Lös}(A, 0)$  mit

$\hat{b} := (b_1, \dots, b_r) \in K^r.$

„Die Lösung hängt linear von  $b$  ab.“

Bew.:  $\varphi_A$  ist gerade ein Schnitt  $f|_U^{-1}$ : im  $f \rightarrow U$   
 wie in §4.3b. Zu zeigen:  $f|_U^{-1}$  ist linear.  $\rightarrow$  §4.3a

Konstruktiver Beweis:

Aus der Lösung in §3.3b(5) folgt:  $(\lambda_j = 0)$

$$x_0^{(i)} = \frac{b_i}{a_{ii}} - \sum_{j=i+1}^r \frac{a_{ij}}{a_{ii}} \left( \frac{b_j}{a_{jj}} - \sum_{k=j+1}^r \frac{a_{jk}}{a_{jj}} \left( \frac{b_k}{a_{kk}} - \dots \right) \right)$$

↑  
Komponente i

Also ist

$$x_0 = \varphi_A(b) = \begin{pmatrix} c_{11} & & * \\ & \ddots & \\ 0 & & c_{rr} \\ \hline & & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_r \end{pmatrix}$$

$n-r$  {

mit  $c_{ij} = 0$  für  $i > j$ ,  $c_{ii} = \frac{1}{a_{ii}}$ ,  $c_{i,i+1} = -\frac{a_{i,i+1}}{a_{ii} a_{i+1,i+1}}$ ,

$$c_{i,i+2} = +\frac{a_{i,i+1}}{a_{ii}} \frac{a_{i+1,i+2}}{a_{i+1,i+1}} \frac{1}{a_{i+2,i+2}} - \frac{a_{i,i+2}}{a_{ii} a_{i+2,i+2}}, \dots$$

□